STADT AHRENSBURG - STV-Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2016/033
öffentlich		
Datum 29.03.2016	Aktenzeichen 50 62 41	Federführend: Frau Gust

Betreff

Hortplätze für Schülerinnen / Schüler der GS Am Reesenbüttel - Erweiterung des Angebotes zum 01.08.2016

Beratungsfolge Gremium	Datum	Berichterstatter		
Sozialausschuss	12.04.2016			
Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss	12.04.2016			
Stadtverordnetenversammlung	25.04.2016			
Finanzielle Auswirkungen:	X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:		JA	X	NEIN
Produktsachkonto:	21820.5211010, 36515.5318027			
Gesamtaufwand/-auszahlungen:	90.000 € bei PSK 21820.5211010/ 25.000 € bei PSK 36515.5318027			
Folgekosten:	36515.5318027 = +120.000 €/ p.a.			
Bemerkung:				
Berichte gem. § 45 c Ziff. 2 der Gemeindeordnung zur Ausführung der Beschlüsse der Ausschüsse:				
	Statusbericht an zuständigen Ausschuss			
	Abschlussbericht bis			
X	Berichterstattung nicht erforderlich			

Beschlussvorschlag:

- Am Standort der Grundschule Am Reesenbüttel** betreibt die AWO Soziale Dienstleistungen gGmbH ab dem 01.08.2016:

- 1 Elementargruppe
- 3 Mittagshortgruppen
- 5 Dreiviertelhortgruppen
- 4 Ganztagshortgruppen

Den beiliegenden Änderungen zum Stellen- und Wirtschaftsplan wird zugestimmt.

- Am Standort der Fritz-Reuter-Schule** betreibt die AWO Soziale Dienstleistungen gGmbH ab dem 01.08.2016 insgesamt 3 Ganztagshortgruppen. Hierfür stehen 2 Hortgruppenräume sowie die Turnhalle zur alleinigen Nutzung zur Verfügung. Weitere Gruppennebenräume stehen in Doppelnutzung mit der Schule zur Verfügung.

Den Änderungen im beiliegenden Wirtschafts- und Stellenplan wird zugestimmt.

- 3. Am Standort der Gemeinschaftsschule Am Heimgarten** betreibt die AWO Soziale Dienstleistungen gGmbH eine Hortgruppe mit 20 Kindern in der ehemaligen und noch zu sanierenden Hausmeisterwohnung.

Die Sanierungskosten inklusive der erforderlichen Umbauten sind mit 90.000 € kalkuliert. Diese Mittel werden außerplanmäßig gemäß § 95 d GO bei dem PSK 21820.5211010 bereitgestellt.

Aus der Schadensregulierung eines Wasserschadens in der Wohnung stehen zur anteiligen Deckung 11.000 € bei den Produktsachkonten 21820.4461000 und 21700.4461000 zur Verfügung. Für die Restsumme von 79.000 € werden folgende Deckungsvorschläge unterbreitet:

PSK 11155.5431020 = 20.000,00€ (Umzugskosten Umbau Brandschutz des Rathauses),

PSK 11145.5221010 = 30.000,00€ (Sanierung Altlast Hamburger Straße),

PSK 36515.5318014 = 30.000,00€ (Differenzbezuschung Tagespflege).

Für die Einrichtung der Räumlichkeiten sind 25.000 € bei dem PSK 36515.5318027 außerplanmäßig gemäß § 95 d GO (Gemeindeordnung) bereitzustellen. Die Deckung erfolgt in gleicher Höhe durch das PSK 36515.5211010 (Schallschutzmaßnahmen).

Den Änderungen des anliegenden Wirtschafts- und Stellenplans wird zugestimmt.

- 4. Der Aufnahme und Änderung des Gruppenangebotes im Bedarfsplan** des Kreises Stormarn wird zugestimmt.

Sachverhalt:

Zu 1:

Am Standort der Grundschule Am Reesenbüttel betreibt die AWO Soziale Dienstleistungen gGmbH derzeit 1 Elementargruppe, 4 Mittagshortgruppen, 3 Dreiviertelhortgruppen und 5 Ganztagshortgruppen. 2 weitere Ganztagshortgruppen befinden sich in Räumlichkeiten der Fritz-Reuter-Schule. Eine Mittagshortgruppe wird von der Ev.-Luth. Kirchengemeinde am Standort Wulfsdorfer Weg 111 betrieben. Insgesamt stehen für den Schulstandort Reesenbüttel 225 Hortplätze zur Verfügung.

Mit den stetig steigenden Anmeldezahlen für einen Hortplatz in den letzten Jahren konnte die Hortbetreuung nicht mehr ausschließlich im Haupthaus des Kinderhuus Am Reesenbüttel erfolgen und weitete sich zunehmend auf das Schulgebäude aus. Zum Betrieb einer Hortgruppe fordert die Fachaufsicht (Heimaufsicht) des Kreises Stormarn nach den Bestimmungen der Kindertagesstättenverordnung (KiTaVO) pro Regelgruppe (= 15 Kinder) einen Gruppenraum von 50 m² zzgl. Gruppennebenräume. Im Hinblick auf die Raumvorgaben aus der KiTaVO hatte die Stadt 2014 insgesamt 3 Doppelcontainer gekauft, in denen dem Hort insgesamt 6 Gruppenräume zur Verfügung stehen.

Ab März 2016 bis Sommer 2017 ist vorgesehen, die Grundschule Am Reesenbüttel umzubauen (siehe SEP 15 bis 19, Vorlagen-Nr. 2016/160). Für die Bauzeit ist es notwendig, dass Schule und Hort eng zusammenrücken. Es müssen die Horträume in den Containern auch als Klassenräume genutzt werden. Weiter wurden fehlende Klassenräume durch 4 zusätzliche Containerräume bereitgestellt.

Die Doppelnutzung ist in der praktischen Umsetzung und nach den rechtlichen Vorgaben, insbesondere dem Kindertagesstättengesetz, für die Schule und den Hort problematisch. Ist ein Raum beispielsweise als Klassenraum (Tafel, Tische und Bänke etc.) eingerichtet, hat der Hort dort keine Möglichkeiten mehr, für Kinder ein kindgerechtes Nachmittagsangebot zu gestalten. Ist ein Raum als Hortgruppenraum eingerichtet, kann dort kein herkömmlicher Schulunterricht stattfinden.

Bedenklich ist ferner die reduzierte Außenfläche für das Freispiel der Kinder in den Pausen und am Nachmittag und die Sorge beider Nutzer, dass die Beaufsichtigung der Kinder während der Bautätigkeit mit dem Standardpersonalschlüssel schwierig zu leisten ist.

Weitere Aspekte, die es zu berücksichtigen galt, waren der Betriebsbeginn des Hortes und das Ende des Schulbetriebes sowie die inklusive Beschulung.

Verschärfend zur aufgezeigten Problemlage zeichnete sich im Spätherbst 2015 ab, dass das derzeitige Hortplatzangebot nicht ausreichen würde, um alle angemeldeten Kinder am Standort der Grundschule Am Reesenbüttel versorgen zu können.

Nach Bereinigung der Warteliste für den Hort Reesenbüttel gab es zum 01.08.2016 einen zusätzlichen Platzbedarf für 46 Kinder. Zu diesen 46 Kindern kamen 15 weitere Kinder, für die es kein Platzangebot geben würde, weil eine von ursprünglich 3 Ganztagshortgruppen vom Standort der Fritz-Reuter-Schule abgezogen werden musste. Hier stand, durch eine anderweitige Belegung, die bisher durch den Hort genutzte Turnhalle nicht mehr zur Verfügung. Zusätzlich kündigen sich fortlaufend Zuzüge im „Einzugsbereich“ der Grundschule Am Reesenbüttel an, die von der Schulleitung der Grundschule Am Reesenbüttel gemeldet werden.

Im 1. Quartal 2016 haben die Verwaltung, Schulrat und Vertreter der Heimaufsicht zusammen mit den Nutzern Lösungskonzepte besprochen (**siehe Raumplanung – Anlage 1**). Am 14.03.2016 wurden folgende Gruppenangebote für das neue Schuljahr vereinbart:

3 Mittagshortgruppen von 12:00 bis 14:00 Uhr
5 Dreiviertelhortgruppen von 12:00 bis 15:00 Uhr,
4 Ganztagshortgruppen von 12:00 bis 16:00 Uhr.

Dieses Angebot ist vorrangig für die Kinder der 1. und 2. Klassenstufe vorgesehen und sieht eine Belegung von 15 bis höchstens 20 Kinder pro Gruppe vor.

Zu 2:

Am Standort der Fritz-Reuter-Schule werden mit Beginn des neuen Schuljahres 3 Ganztagsgruppen jeweils von 13:00 bis 16:00 Uhr betrieben.

Hierfür stehen 2 Hortgruppenräume und die Turnhalle zur alleinigen Nutzung zur Verfü-

gung. 2 weitere Klassenräume können ab 14:00 Uhr als Nebenräume genutzt werden. In der ehemaligen Schulküche findet die Mittagsverpflegung der Hortkinder statt.

Zu 3:

Auf der Suche nach Räumlichkeiten für die Betreuung der angemeldeten Hortkinder hat die Verwaltung weitere Standorte geprüft. Letztendlich wurde die ehemalige Hausmeisterwohnung an der Gemeinschaftsschule Am Heimgarten als möglicher Standort betrachtet (**Anlage 4**). In Abstimmung mit der Heimaufsicht und dem Gesundheitsamt können hier nach erfolgter Sanierung 20 Kinder in einer Hortgruppe betreut werden. In Abstimmung mit den Schulleitungen der Gemeinschaftsschule und der OGS ist eine Kooperation erwünscht. So können weitere Klassenräume im Gebäudetrakt für die Hausaufgabengruppen genutzt werden. Auch die Mitnutzung aller Außenflächen und einer Turnhallenzeit wird zugesagt.

Vor Nutzungsbeginn ist die Sanierung der Hausmeisterwohnung erforderlich.

Die Sanierungskosten inklusive der erforderlichen Umbauten sind vom Fachdienst für Gebäudewirtschaft mit 90.000 € kalkuliert. Diese Mittel sind gemäß § 95 d GO (Gemeindeordnung) außerplanmäßig bei dem **PSK 21820.5211010** bereitzustellen.

Aus der Schadensregulierung eines Wasserschadens in der Wohnung stehen zur anteiligen Deckung wenigstens 11.000 € (zur Regulierung liegen noch nicht alle Rechnungen vor) bei den Produktsachkonten 21700.4461000 und 21820.4461000 zur Verfügung.

Für die Restsumme von 79.000 € werden folgende Deckungsvorschläge unterbreitet:

PSK 11155.5431020 = 20.000,00€ (Umzugskosten Umbau Brandschutz)
PSK 11145.5221010 = 30.000,00€ (Sanierung Altlast Hamburger Straße),
PSK 36515. 5318014 = 30.000,00€ (Differenzbezuschussung Tagespflege).

Die Verwaltung spricht sich für die Sanierung der Hausmeisterwohnung aus, da hier viele Anschlussnutzungen möglich sind (z. B. Großpflegestelle, Elementargruppe, internationaler Jugendaustausch, OGA etc.). Hierdurch ist ein wirtschaftlicher Einsatz der Mittel gegeben.

Für die Einrichtung dieser Räumlichkeiten sind 25.000 € bei dem PSK 36515.5318027 außerplanmäßig gemäß § 95 d GO bereitzustellen. Die Deckung erfolgt aus dem PSK 36515.5211010 (Schallschutzmaßnahmen).

Der Träger wird verpflichtet, die Ausstattung so auszuwählen, dass diese zum Sommer 2017 in der Einrichtung der Hortgruppenräume am Standort der Grundschule Am Reesenbüttel genutzt werden können.

Dem geänderten Wirtschaftsplan (**Anlage 3**) und Gruppen- und Personalkonzept (**Anlage 2**) wird zugestimmt.

Die erhöhten Personalkostenanteile von insgesamt 39 Stunden sind für den Zeitraum der Bautätigkeit und so lange Gruppen an anderen Standorten ausgelagert sind, befristet. Ebenso gelten die dargestellten erhöhten Personalkostenanteile so lange Gruppen mit entsprechender Überbelegung betrieben werden.

Mit der vorliegenden Planung werden zum kommenden Schuljahr 2016/2017 alle angemeldeten Kinder betreut werden können. Die veränderten Betriebskostenanteile (Aufwand und Ertrag) sowie die Umbaukosten und Deckungsvorschläge werden ggf. im Rahmen eines 1. Nachtragshaushaltes 2016 veranschlagt.

In Vertretung

Carola Behr
Stellv. Bürgermeisterin

Anlagen:

- Anlage 1: Raumplanung/Standorte
- Anlage 2: Gruppen- und Personalkonzept
- Anlage 3: Wirtschaftsplan
- Anlage 4: Grundriss Hausmeisterwohnung